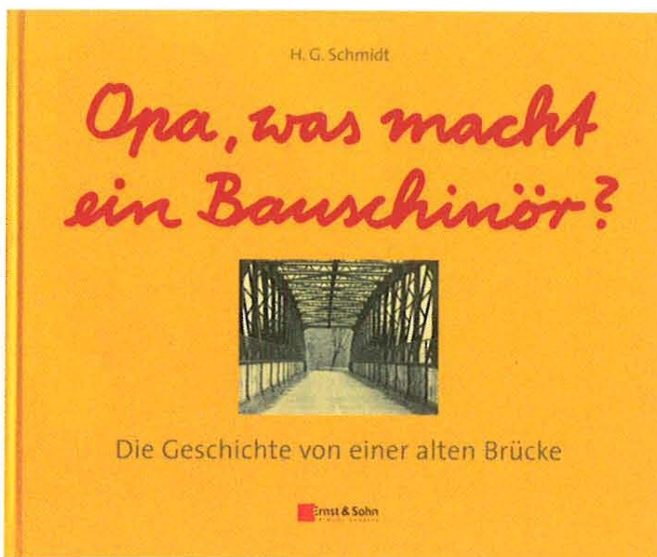


## DER «BAUSCHINÖR»



Heinz-Günter Schmidt: *Opa, was macht ein Bauschinör?* Ernst & Sohn, Berlin 2009. 126 S., 220 Abb., Fr. 34.50. ISBN 978-3-433-02946-0

(cc) Schon im Vorschulalter interessieren sich viele Kinder brennend für die verschiedensten Berufe und deren typische Tätigkeiten. Sitzen die Eltern den ganzen Tag am Computer, ist das relativ schnell erklärt. Aber wie erläutert man, was ein Bauingenieur macht? Der pensionierte deutsche Bauingenieur Heinz-Günter Schmidt hat die Sache gründlich an-

gepackt. Aus den ursprünglich für seine Enkel geschriebenen Erläuterungen ist ein ganzes Buch entstanden. Es erklärt die wichtigsten Tätigkeiten eines Bauingenieurs am Beispiel einer alten Stahlfachwerkbrücke, die durch eine neue Betonbrücke ersetzt wird. Schmidt beschreibt den gesamten Bauzyklus, erläutert die wichtigsten Fachbegriffe und die wissenschaftlichen Grundlagen. Das beginnt bei den Gründen für den Abbruch der alten Brücke, geht über die Ausschreibung des Neubaus, die Baugrunduntersuchung bis zum Bau von Fundamenten, Stützen und Überbau der neuen Brücke und schliesslich dem Abbruch der alten Stahlbrücke. Dank Schmidts Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte in einer einfachen Sprache und mit kindgerechten Vergleichen zu erläutern, werden selbst Kapitel wie jenes über Statik schon für jüngere Kinder verständlich und spannend. Auch die zahlreichen Fotos des Bauablaufs – wobei einige etwas grösser sein dürften – sowie viele anschauliche Zeichnungen tragen wesentlich dazu bei, dass Kinder im Laufe des doch recht ausführlichen Buches die Geduld nicht verlieren.

Die Ausführlichkeit ist aber auch einer der Kritikpunkte: Vor lauter Liebe zu seinem Beruf und der Freude am Erklären verliert sich der Autor manchmal in Details oder auf Nebenschauplätzen. Etwas störend wirkt auch, dass er sich immer wieder an seine Enkel richtet. Für technisch interessierte Kinder, aber auch für erwachsene Nicht-Bauingenieure ist das Buch dennoch empfehlenswert. Im Gegensatz zur ersten Auflage, die in Schmidts Handschrift gedruckt war, ist die zweite nun auch wesentlich besser lesbar.

